

Dustyboots allerletzte grosse Show

Rothenthurm Am vergangenen Samstag gab die Band Dustyboots ihr letztes Konzert. 1700 Fans füllten ein grosses Zelt auf der Beaver Creek Ranch in Rothenthurm.

Christoph Jud

Die vor 27 Jahren gegründete Country-Rock-Band Dustyboots entwickelte sich zu einer schweizweit anerkannten und höchst erfolgreichen Musikformation. Mehrere Musikerwechsel fanden statt, einer blieb bis am Schluss: Bandleader Alex Gwerder. An ihm lag es nun am Samstag spät in der Nacht, das allerletzte Lied «seiner» Band anzusagen. Mit «All That You've Achieved» (zu Deutsch: «Alles, was du erreicht hast») setzten die fünf «Boots» einen passenden Schlusspunkt am Ende eines grossartigen Abschlusskonzerts mit den grossen Hits und Ohrwürmern aus fast drei Jahrzehnten Dustyboots-Geschichte.

Alles klappte an diesem Abend. Das Wetter spielte perfekt mit. Die Fans strömten in Scharen und standen in einer langen Warteschlange bei der Türöffnung vor dem Zelt an. 1700 kamen an die letzte grosse Show ihrer Lieblingsband. Viele waren dem Aufruf gefolgt und kleideten sich in T-Shirts mit dem Dustyboots-Aufdruck. Die verschworene «Boots-Familie» kam zum letzten Konzert ihrer Formation. Obwohl viele traurig im Herzen waren, waren sie doch fröhlich und gut gelaunt. Und in dieser Stimmung werden die Fans künftig die Musik ihrer Idole hören, wenn nun auch nur noch ab CD.

WWW.

Video unter **bote.ch**



Beim dritten und letzten Set drängten sich die Fans an die Bühne, um feiernd und tanzend ein allerletztes Mal im «Dusty-Sound» zu schwelgen.

Bilder: Christoph Jud



Die beiden Gitarrenvirtuosen Jim Bows (links), und Bandleader und Dustyboots-Gründungsmitglied Alex Gwerder (Bilder von links), und Erich Strasser, der «Schwerarbeiter» am Schlagzeug, gaben nochmals Vollgas. Die Fans tanzten und schwelgten am Bühnenrand.

Sinfonieorchester und Cyrill Greter rockten vier Saiten

Schwyz 350 Interessierte im voll besetzten MythenForum kamen auf ihre Kosten. Nach dem ruhigen Start in den Konzertabend wurden nach der Pause rockigere Saiten aufgezogen.

Der Konzertabend begann eher ruhig mit einem Stück aus «Romeo & Juliet» von Sergei Prokofjew und dem Stück «Fantastic Beasts and Where to Find Them» von James Newton Howard. Dazwischen kam Cyrill Greter zu seinem ersten Auftritt mit dem «Rhapsody-Concerto» von Bohuslav Martinů. «Ich war noch nie Solist mit einem Orchester im Rücken. Ich bin froh, dass es so toll geklappt hat, inklusive Auswendiglernen», meinte der Schwyzer nach dem Konzertabend.

Doch das war nicht seine einzige Premiere an diesem Abend. Gleich nach der Pause durfte die Wood and Metal Connection WMC das ihr auf den Leib komponierte Stück von Cyrill Greter uraufführen. Das Stück mit fünf Sätzen im Filmstil basiert auf der Buchreihe «The Dark Tower» von Stephen King.

Zur Einführung in seine Komposition führte Cyrill Greter das Publikum kurz in den Buchinhalt ein. Die betreffenden Stellen fand man anschliessend problemlos im Stück von Greter. Die Streicher drücken die angespannte Stimmung in der Wüste aus und die Blechbläser die beängstigen-

den und bereichernden Projekt. Auch weil der Komponist immer mit dabei war.»

Solist, Komponist und auch Premiere mit E-Bratsche

Und auch die dritte und letzte Premiere glückte Greter. Für die beiden letzten

Stücke «Stairway to Heaven» von Led Zeppelin und seinem eigenen Stück «Ignis» zückte er die E-Bratsche und rockte damit das MythenForum wie ein Rockstar.

Nach gut zwei Stunden war das Publikum begeistert, verlangte eine Zugabe

und überhäufte die Musiker mit Komplimenten. Auch Greters Eltern waren begeistert: «Man merkt, dass er im letzten Jahr mit seinem Spaniaufenthalt wahnsinnige Fortschritte gemacht hat!»

Angela Suter



Die Wood and Metal Connection eröffnete den Konzertabend mit einem Stück aus «Romeo & Juliet» von Sergei Prokofjew.



Bei «Stairway to Heaven» rockte Cyrill Greter mit seiner E-Bratsche das MythenForum.

Bilder: Angela Suter